



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bienen und Blüten brauchen einander Wir brauchen beide



Liebe Naturfreunde,

Biene ist nicht gleich Biene! Die Honigbiene lebt meist in der Obhut von Imkern. Die weniger bekannten Wildbienen nisten in der freien Natur. Sämtliche Bienen sind unverzichtbare Bestandteile im ökologischen Gefüge unserer Heimat. Im Rahmen der Blühpakt-Allianz arbeiten Imkerverband und Umweltministerium Hand in Hand, um Bayern bienenfreundlicher und ökologisch vielfältiger zu gestalten. Gemeinsam helfen, gemeinsam den Menschen Natur erklären, das ist Ziel unserer Allianz.

Dabei kann jede und jeder von uns ohne großen Aufwand Honig- und Wildbienen unterstützen. Verwenden Sie vielfältige, heimische Blühpflanzen. Ein Garten, der das ganze Jahr über blüht, ist nicht nur eine reiche Bienenweide, sondern zugleich schönste Augenweide. Tragen auch Sie zum Schutz der Bienen bei und helfen Sie mit, damit Bayern wieder ein Bienenparadies wird.



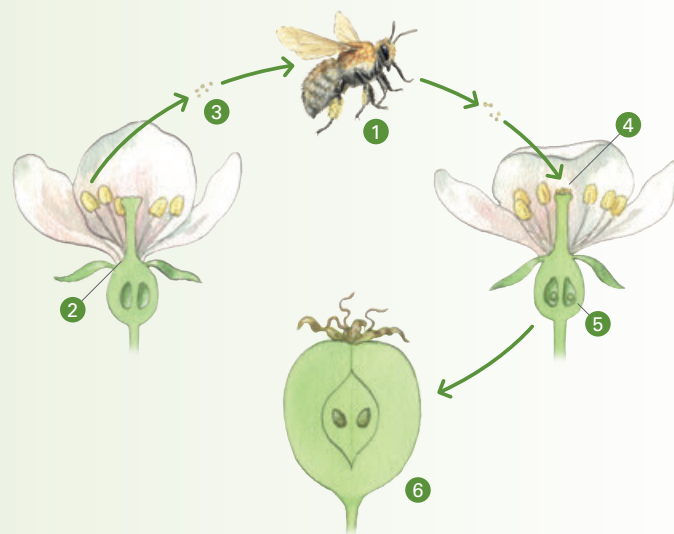
Thorsten Glauber, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Umwelt und Verbraucherschutz



Stefan Spiegl

Präsident Landesverband
Bayerischer Imker



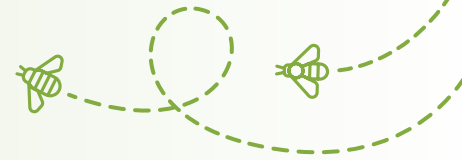
So funktioniert die Bestäubung beim Apfel

- 1 Eine Biene sucht an einer Blüte nach Nahrung für sich und ihre Brut.
- 2 Aus dem Blütenkelch trinkt sie Nektar, der viel Zucker, aber auch Vitamine und Mineralsalze enthält.
- 3 An den Staubblättern sammelt sie den eiweißreichen Pollen als Nahrung für ihre Brut. Dabei bleibt auch Pollen an den Körperhaaren hängen.
- 4 Beim Besuch der nächsten Blüte wird die weibliche Narbe mit mitgebrachtem Pollen bestäubt.
- 5 Spermien aus den Pollen befruchten die Eizellen im Fruchtknoten, die dann zu Samen heranreifen.
- 6 Der Fruchtknoten wird zum Kerngehäuse, der Blütenboden zum Fruchtfleisch. So reift die Blüte zur Frucht.

Biene ist nicht gleich Biene!

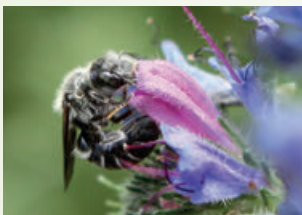


Schon gewusst:
Hummeln zählen auch
zu den Wildbienen!



Sozialwespen und Einsiedler

Unsere Honigbienen gehören alle zu einer Art, der Europäischen Honigbiene. Ihre Völker zählen viele tausend Mitglieder, die für die Königin und ihre Brut sorgen. Die Wildbienen sind in Bayern heute noch mit rund 470 von ehemals 516 Arten vertreten. Bei den meisten versorgt ein Weibchen ganz alleine seine wenigen Nachkommen. Nur die Hummeln und einige Furchenbienen sind ähnlich sozial organisiert wie die Honigbienen.



Pflanzen brauchen Bienen

In Europa werden 84 Prozent der vom Menschen genutzten Pflanzen durch Insekten bestäubt, darunter die meisten Obst- und Gemüsesorten.

Auch der Großteil unserer einheimischen Kräuter, Sträucher und Bäume braucht Insekten zur Bestäubung oder Samenverbreitung.

Bienen brauchen Pflanzen

Honigbienen und Wildbienen haben an dieser wichtigen Arbeit den größten Anteil. Dabei werden sie von Fliegen, Käfern und weiteren Insekten unterstützt.

Die Abhängigkeit ist wechselseitig: Blühende Kultur- und Wildpflanzen sind für Bienen unverzichtbare Nahrungsquellen.



Bienen brauchen vielfältige Nahrung ...

Honigbienen besuchen fast alle heimischen Wildblüten sowie die meisten Gemüse- und Obstblüten. Ein vielfältiges Nektar- und Pollenangebot ist der Garant für gesunde Bienenvölker und wertvollen Honig.

Viele Wildbienen sind auf bestimmte Pflanzen angewiesen, deren Blüten zur Länge ihres Rüssels passen und den richtigen Pollen für ihre Brut liefern. Nur ein vielfältiges Angebot an einheimischen Blütenpflanzen stillt die Bedürfnisse aller Arten.



Das können Sie für die Bienen tun

- Pestizide sind tabu!
- Pflanzen Sie einheimische Kräuter und Gehölze.
- Kombinieren Sie Pflanzen mit möglichst unterschiedlichen Blütenformen und Blühzeiten.
- Dulden Sie Wildblumen, die sich selbst ansäen, in „wilden Ecken“, Mauerritzen oder an Beet- und Rasenrändern.
- Lassen Sie bei jeder Mahd wechselnde Teilflächen Ihrer Wiese stehen; auch über den Winter, damit Wildbienen und andere Insekten dort Nahrung und Quartiere finden.

... und passenden Wohnraum

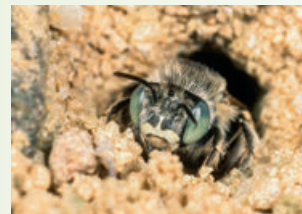


In Bayern sorgen rund 35.000 Imker und Imkerinnen für Wohl und Wohnstatt unserer Honigbienen.

Die Wildbienen kümmern sich selbst um ihre Unterkunft. Nur rund ein Viertel der heimischen Arten nistet oberirdisch und profitiert von künstlichen Nisthilfen wie Insektenhotels.

Die große Mehrheit der Wildbienen legt ihre Bruträume im Boden an: auf unbefestigten Wegen, in Erd- und Sandhaufen, Lehmwänden oder Abbruchkanten.

Erhalten oder schaffen Sie diesen lebenswichtigen Wohnraum für Wildbienen – zusammen mit einem reichhaltigen Blütenbuffet in nächster Nähe!



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

E-Mail: bluehpakt@stmuv.bayern.de

Internet: www.bluehpakt.bayern.de



Fotos: Titel: Karin Mengele / LBV; S. 2: StMUV, Landesverband Bayerischer Imker; S. 4+5: Roland Günter (Ackerhummel); S. 4: Roland Günter (Honigbiene), Horst Lößl (Furchenbiene), Jürgen Gräfe (Natternkopf Mauerbiene), Roland Günter (Wiesenhummel); S. 5: leptospira / PantherMedia; S. 7: donogl / PantherMedia, Roland Günter (Zweifleckige Pelzbiene, Rote Schneckenhaus-Mauerbiene)

Illustrationen: S. 3 + S. 6: Michael Papenberg

Text: Dr. Monika Offenberger

Druck: StMUV, gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Stand: September 2022



© StMUV,
alle Rechte vorbehalten



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Schreibformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen.

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.